

Neueste Nachrichten

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der kgl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte.

Unparteiliche, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Durch die Post vierteljährlich 1,50, mit „Dresdner Belegblätter“ 1,90. Für Dresden und Vororte monatlich 50 Pf., mit Belegblatt 60 Pf. Für Oesterreich-Ungarn vierteljährlich 1,80 Sp. 1.82. Deutsche Briefmarken Nr. 5000, Oesterreich Nr. 2500.

BERLIN SW 19 BRESLAU HAMBURG KÖLN LEIPZIG STUTTGART

PATENTE

Sorgfältig, reell, schnell, billig. Verwertung. An- u. Verkauf von Erfindungen. Energ. Vertret. in Patent-Streitsach.

Dr. J. Schanz & Co.

DRESDEN, Seestraße 5.

Die heutige Nummer enthält 10 Seiten.

Die Umformung der vierten Bataillone.

Der Gesetzentwurf betreffend Änderungen des Gesetzes über die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres vom 3. August 1893, wie er vom Bundesrathe angenommen und dem Reichstage gestern zur demnächstigen Beratung im Plenum zugegangen ist, stellt die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres dahin fest, daß vom 1. April 1897 die Infanterie in 624 Bataillone, die Kavallerie in 465 Escadrons, die Feldartillerie in 494 Batterien, die Fußartillerie in 37 Bataillone, die Pioniere in 23 Bataillone, die Eisenbahntruppen in 7 Bataillone, der Train in 21 Bataillone besteht.

Da die durch Gesetz vom 3. August 1893 geschaffene Einrichtung der vierten (Halb-)Bataillone im Interesse der Schlagfertigkeit des Heeres einer Umwandlung bedarf, schreibt die offizielle Berliner Correspondenz, so sollen zum 1. April 1897 ohne Erhöhung der Friedenspräsenzstärke je zwei vierte Bataillone zu einem Vollbataillon vereinigt und dies durch geringe Abgaben zu drei ersten Bataillone auf eine Stärke von rund 500 Köpfen gebracht werden. Je zwei dieser Bataillone sollen ein Infanterieregiment bilden. Wie die vierten Bataillone, so sollen auch die neuen Regimenter im Frieden mit zur Entlastung der alten dienen; bei einer Mobilmachung aber bilden sie nicht nur Stämme für Reformations-, sondern fest gefügte Truppenteile, die zu jeder Verwendung im Felde brauchbar sind. Es sollen demgemäß errichtet werden 19 Infanterie-Brigaden, 42 Infanterie-Regimentsstäbe und 86 Infanterie-Bataillone. Zur Aufbringung der durch die Organisationsänderung entfallenden fortdauernden Ausgaben soll in Anbetracht der Dringlichkeit der Maßnahmen auf die bei der Beratung des Gesetzes vom 3. August 1893 für die Zukunft in Aussicht gestellte und in den Kosten der damaligen Heeresvermehrung aufgeführte Anforderung „zur Vermehrung des Offiziers- und Unteroffiziers-Stabs der Specialwaffen mit zweijähriger Dienstzeit“ verzichtet werden. Die hierfür seiner Zeit eingestellten Beträge belaufen sich für Preußen auf 800 000 Mk., für Sachsen auf 80 000 Mk., für Württemberg auf 42 000 Mk., für Bayern auf 117 686 Mk., im Ganzen auf 1 039 686 Mk. Diesen stehen an fortdauernden Kosten für die jetzt geplante Organisationsänderung für Preußen 472 900 Mk., für Sachsen 42 000 Mk., für Württemberg 5000, für Bayern 66 400, im Ganzen also 586 800 Mk. gegenüber, so daß sich durch Annahme der Aenderung fortdauernd kein Mehr-, sondern ein Minderbedarf ergibt. Die einmaligen Kosten für die Unterbringung der neu zu bildenden Bataillone betragen für das Reich nur 10,6 Millionen Mark mehr, als diejenigen für die Unterbringung der jetzt bestehenden vierten Bataillone und können ohne Mehrforderung aus den 1893 hierfür bewilligten Mitteln bestritten werden. Außerdem entfallen an einmaligen Ausgaben für Bekleidung von Truppenteilen zc. etwa 3,3 Millionen Mark Kosten. Im Ganzen sollen durch Nachtragsetat für 1896/97 7,55 Millionen Mark gefordert werden. Soweit die „Corresp.“

Dazu schreibt die nationalliberale „National-Ztg.“ treffend: „Wir sprechen es nicht gern aus, aber da Jedermann es empfindet, würde die Vermeidung keinen Sinn haben: die Darlegungen, mit denen die Umformung der — vierten — Halb-Bataillone in neue Voll-Bataillone empfohlen wird, bedeuten, daß die Militärverwaltung sich entweder vor drei Jahren in einer ganz elementaren militärischen Frage geirrt hat, oder daß behufs Durchführung der damaligen Militärverordnungen Einrichtungen geschaffen wurden, die man selbst nicht für haltbar erachtete. Es wird jetzt erklärt, daß in den Halb-Bataillonen die

Eingelassenbildung der Mannschaften vortrefflich erfolgt, daß diese aber vermöge der Schwäche ihrer Truppenteile keine Vorstellung von den Aufgaben erhalten, die in einem wirklichen Bataillon zu lösen sind. Die Darlegung ist durchaus einleuchtend; je einleuchtender sie ist, um so erschauerlicher ist, daß vor drei Jahren die Bildung der Halb-Bataillone konnte vorgeschlagen werden; die Militärverwaltung hat sich über die Voraussetzungen getäuelt, unter denen ein Bataillon ausgebildet werden kann, und das scheint uns allerdings eine elementare Frage des Grades zu sein, in der die höchsten Vertreter desselben sich nicht täuschen dürfen.

Eben deshalb entsteht der Zweifel, wie weit hier wirklicher Irrthum und wie weit die Tendenz im Spiele war, Bedenken, die man selbst begte, aus taktischen Gründen zeitweilig juristisch zu überbrücken. Aber wollte man annehmen, daß das letztere Motiv erheblich ins Gewicht gefallen sei, so würden die politischen Zweifel gegenüber der letzten Vorlage nur noch wachsen. Die Halb-Bataillone, welche jetzt beilegt werden sollen, stellten im Jahre 1893 die „Compensationen“ dar, welche die Militärverwaltung für den Uebergang zur zweijährigen Dienstzeit forderte: sie sollten die drei anderen Bataillone des Regiments von allerlei Mannschafts-Abgaben und Ausbildungs-Pflichten entlasten und andererseits vermöge ihres starken Bestandes an Offizieren und Unteroffizieren die Bildung neuer Truppenteile im Kriegsfall erleichtern. Es ist klar, daß diese „Compensationen“ durch die Vermeidung der Halb- in Voll-Bataillone und durch deren Zusammenstellung zu neuen Regimentern und Brigaden größtentheils verschwinden; ein Rest davon würde übrig bleiben, wenn, wie es heißt, den neuen Brigaden theilweise die Uebungen der Landwehr übertragen werden sollen. Verschwinden aber die „Compensationen“ für die Einführung der zweijährigen Dienstzeit zum größten Theil, so dürfte für die alten Gegner dieser Reform es sehr nahe liegen, sie höchstens beim Ablauf des jetzigen Militärgesetzes im Jahre 1899 für unhaltbar zu erklären; sie werden in dem jetzigen Vorschlag der Bildung einer Anzahl neuer Regimenter und Brigaden vermittelst der im Jahre 1893 beschlossenen Steigerung der Ausbildung eine Etappe zu dem Ziele erblicken, welches sie schon damals offen proclamirt haben: Erhöhung der Zahl der Truppenteile unter Beibehaltung der alten „dreijährigen“ Dienstzeit.

Die letzte und härteste Schwärze gegen eine dahin gehende Entwicklung der Dinge kann selbstverständlich nur in dem Reize des Reichstages und der Wähler erblickt werden. Aber nach Möglichkeit zu verhindern, daß ein solches nach Ablauf der 1893 für fünf Jahre beschlossenes Einrichtungs überhaupt notwendig wird, muß sich Jeder verpflichtet fühlen, der an der damaligen Verhandlung mitgewirkt hat. Ein allgemeiner Zusammenhalt besteht zwischen der schwebenden Frage der Reform des Militärstrafprocesses und dem Entwurf für die Umformung der Halb-Bataillone. Denn die Gegner der zweijährigen Dienstzeit, in deren Augen die Umformung sicherlich ein Schritt der Rückkehr zu der früheren Dienstzeit ist, sind größtentheils auch die Gegner der Reform des Militärstrafverfahrens. Auch insoweit kann nur eine Entscheidung im Sinne dieser Reform die Verhinderung darüber geben, wozu mit der Umformung der vierten Bataillone die Reise gehen soll.“

Deutscher Reichstag.

87. Sitzung vom 8. Mai, 1 Uhr. Eingegangen ist der Gesetzentwurf betr. die vierten Bataillone. Auf der Tagesordnung stehen zunächst die von den Abgg. Dr. Förster (Antif.) und Wegner (Centr.) bzw. Vios (Soz.) und Wen. eingebrachten Gesetzentwürfe betr. die Aufhebung des Zwangsgesetzes. — Abg. Schmidt-Frankfurt (Soz.) befürwortete den socialdemokratischen Antrag mit dem Hinweis darauf, daß selbst die Kerze über die Nützlichkeit des Zwangsanges getheilte Meinung seien. Auf dem Wiesbadener Congreß sei für sich auch das Heilium gegen Diphtheritis so geurtheilt worden, daß man befürchten mußte, wenn es so weiter ginge, würde auch die Zwangsimpfung mit Heilium eingeführt werden. Glücklicher Weise habe ja ein trauriger Fall, der den Dr. Langerhans betroffen habe, dieser Befürchtung einen Dämpfer aufgeleitet. — Abg. Dr. Förster (Antif.) bringt einen neuen Antrag ein, der die Regierung auffordert, eine Commission aus Sachverständigen einzuberufen, die zu untersuchen hätte, ob die Voraussetzungen des Gesetzes von 1875 auch jetzt noch beständen und ob die Zwangsimpfung stets im Sinne dieses Gesetzes

ausgeführt worden sei. Das Ergebnis dieser Berathung solle dem Reichstage mitgeteilt und die Verfolgung der Zwangsimpfung so lange ausgesetzt werden, bis das Ergebnis dieser Berathung vorliege. — Oberstadtrat Dr. Werner weist die Angriffe zurück, die bei der ersten Sitzung gegen die Militärstatistik gerichtet worden sind. Seit Einführung der Zwangsimpfung habe sich der Gesundheitszustand in der Armee bedeutend gebessert. Werner weist dies zahlenmäßig nach. — Regierungsrath Köhn führt aus, daß die Erfahrungen eines vollen Jahrhunderts den Nutzen der Impfung nachgewiesen hätten, dagegen sei auch nicht der Schatten eines Beweises erbracht worden, daß durch die Impfung Krankheiten übertragen werden könnten.

Darauf wird die Debatte geschlossen. Die Anträge auf Aufhebung des Zwangsanges werden abgelehnt. Dagegen werden die ersten beiden Punkte des Antrages Förster, eine Commission einzuberufen und dem Reichstage das Ergebnis dieser Beratungen mitzutheilen, angenommen, aber Punkt 3, welcher die Auslegung der Verfolgung von Impfweggebern bis zur Erledigung der Commissionsarbeiten verlangt, abgelehnt.

Es folgt die Beratung der von den Elßässern bzw. Socialdemokraten eingebrachten Anträge auf Einführung des Reichspressgesetzes in Elßaß-Lothringen. — Abg. Winterer (El.) begründet seinen Antrag. In Elßaß-Lothringen hätten eine ganze Reihe von Bestimmungen Geltung, die theilweise noch aus dem vorigen Jahrhundert stammten. Die Zustände seien unerträglich geworden und deshalb bitte er, seinen Antrag anzunehmen. — Abg. Vues (Soz.) schließt sich dem Vorschlag an und führt aus, daß in Elßaß-Lothringen das Buchdrucker-gewerbe sogar der Concession bedürftig, was sonst doch nur in Rußland nötig sei. Von den Behörden würden die zahllosen pressgesetzlichen Bestimmungen oft dazu benutzt, um politische Verdächtige zu sancioniren. Das seien die Früchte des Dictaturparagrafen, das sei der Geist, in dem in Elßaß-Lothringen germanisirt werde. — Ministerialrath Galle: Die Thatfache, daß seit 1871 bereits 80 Blätter neu begründet worden sind, beweist doch, daß die Behörden durchaus nicht so scharf gegen die Presse vorgehen. Die Regierung kann vorläufig nicht die Vollmacht entbehren, Blätter, die den Frieden stören, seien es inländische oder ausländische, zu verbieten. — Abg. v. Karawandern (nat.-lib.) spricht sich namens seiner Partei gegen die Anträge aus. — Abg. Bruns (Sozialdem.) hält den Zeitpunkt noch nicht für gekommen, um den in Elßaß-Lothringen bestehenden Ausnahmezustand abzuschaffen. — Abg. Dr. Lieber (Centr.) erklärt, daß seine Partei für die Anträge stimmen werde, da in diesen die öffentliche Meinung Elßaß-Lothringens zum Ausdruck komme. — Abg. Fuchs (Centr.) führt aus, daß die Regierung sich ein Armuthszeugnis ausstelle, wenn sie nach 25 Jahren noch die veralteten Zustände bestehen lasse. — Abg. Lenzmann (freil. Wp.) spricht sich namens seiner Fraktion für die Anträge aus. Wenn es mit den Ausnahmestellen für Elßaß-Lothringen so weiter gehe, werde es dort in 25 Jahren auch nicht besser aussehen. Die Behörden könnten sich aber von der unbeschränkten Polizeigewalt nicht trennen. — Nachdem noch die Abgg. Richter (freil. Wp.), Werner (Antif.) namens ihrer Partei für und Graf Limburg-Sturion gegen die Anträge gesprochen haben und Abg. Vues (Elßässer) in einem kurzen Schlusswort die Anträge befürwortet, ist die erste Berathung erledigt. Die zweite Berathung wird im Plenum stattfinden. — Der Gesetzentwurf zur Bekämpfung des unlänteren Wettbewerbes wird in der Gesamtsitzung ebenfalls angenommen. — Nächste Sitzung: Montag 1 Uhr. (Zuckersteuervorlage.) Schluß 6 Uhr.

Deutschland.

— 25 Jahre unter dem Rothen Kreuz. Wo unsere Geschichte der letzten Jahrzehnte von den Heldenthaten der deutschen Männer redet, da darf sie auch des Opfermuthes der deutschen Frauen nicht vergessen, die in hingebendster, selbstloser Arbeit die Wunden zu heilen sich bemühten, die das Schwert geschlagen. — Darum ist es wohl recht, auch den Tag würdig zu begehen, an dem der Samariterverein der Frauen „zum rothen Kreuz“ auf eine 25jährige gefegnete Thätigkeit zurückblicken kann. Keine Geringere als die Kaiserin selbst hat die Anregung zu dieser Gedächtnisfeier des Rothen Kreuzes gegeben. So hat denn die Einladung dazu Wiederhall gefunden im ganzen Vaterlande. Wie schon bei dem Begrüßungs-Trauen, welcher am 7. Mai im Saale des Kaiserhofes in Berlin veranstaltet wurde, fand sich eine Festversammlung ein, die das Samariterwerk von ganz

Kunst und Wissenschaft.

Der Goethe-Cyclus im Neuhäuser Hoftheater fand am Freitag Abend seine Fortsetzung und zwar kamen zwei Jugendwerke des Dichters zur Aufführung, das fünfactige Trauerspiel „Stella“ und das in Alexandrinern abgefaßte Lustspiel „Die Mitschuldigen“. Zuerst diese beiden Stücke zum ersten Male an unserer Hofbühne in Szene gingen, ist es bei der allgemeinen Popularität der Werke Goethes überflüssig, sowohl „Stella“ als auch „Die Mitschuldigen“, in welchen der damals junge Dichter unterquiltlich, aus Frankfurt und Leipziger Eindrücken entstandene Sittenbilder mit feiner Beobachtung und Klugheit, aber mit sicherer Beobachtung und Charakteristik darstellte, einer intensiveren Beleuchtung zu unterziehen. Es handelt sich also nur um die Art und Weise der Darstellung. Da es zunächst die Stella des Fräulein Salda als lobend zu erwähnen. Die Künstlerin gab das lieblichende, leidenschaftliche Weib, das an seiner unglücklichen Liebe zu Grunde geht, mit innerer Anteilnahme. Das war Leben, war Wahrheit. Das Letztere ist auch von Fr. Casny als Lucie zu sagen. Fräulein Ulrich war als Götliche theilweise großartig, theilweise aber hatte ihr Spiel etwas Belbotes, Gezwungenes an sich. Fr. Ulrich mochte ihre Nüchternheit mit der gereisten Natur der Götliche motiviren, ging aber stellenweis mit ihrer Nüchternheit wohl zu weit. Bolendet gelang aber dem Künstlerinnen Fräulein Salda-Ulrich: Gedau die Schlußszenen des fünften Actes, wodurch die erschütternde Wirkung desselben zu glänzender Geltung kam. Herr Wald er hat als Fernando wieder das schon oft erwähnte Bild: Pathos, größtentheils wohlgegebene theatralische Stellungen, aber kein Leben. Die reizvolle Frau Postmeisterin wurde durch Fräulein Schen dler vor-trefflich verkörpert. Im fünften Acte erlitt leider die scenische Dar-stellung für den aufmerksamen Beobachter eine Störung dadurch, daß der Pöndelchein mehrmals verschwand und ein Pfeifen von Gasflammen vernommen wurde. Solche Kleinigkeiten führen die Illusion.

herliche Wärme, Aues war vorhanden und ließ den Wunsch rege werden, „Die Mitschuldigen“ in solch ausgezeichneter Besetzung dauernd auf dem Repertoire unserer Hofbühne zu sehen.

Im Neuhäuser Hoftheater gelangte gestern Abend das dreiactige Lustspiel „Der Herr Director“ von Bisson und Carré zur ersten Aufführung. Das Haus war zwar nicht gefüllt, immerhin besser besucht als kürzlich bei der Premiere von „Lumpenkind“.

Sambertin (E. v. Kintowström) ist Ministerialbeamter und der „eiserne Mann“, d. h. das Gegenheil von einem Streber. Er wird aber trotzdem unterdrückt und zwar lediglich darum, weil seine junge verwitwete Schwägerin Susanna, die sich für seine Frau ausgibt, den Herrn Director in sie verliebt macht. Damit ist die Art der Fortkümer und Verwickelungen schon gegeben. Der Mann hat schließlich die Stellung, die junge Wittwe einen Mann, denn sie heirathet den Ministerialdirector, und Alles ist in schönster Ordnung.

Der erste Act ist an einer etwas zu großen Dürftigkeit. Die einzigen Dafen darin waren die Schwiegermutter, die eine Marie heißt. Jedem die Karten zu legen oder aus der Hand die Zukunft zu prophezeihen, und der Pianeur, der sich plötzlich falk gestellt hebt und vor Verlegenheit nicht mehr weiß, was er beginnen soll. Der zweite Act macht sich vorzüglich, der letzte Act ist nicht minder geschickt gemacht, leidet aber daran, daß das Ende schon im zweiten Aufzuge genügend angedeutet ist. Alles in Allem ist es ein Stück, das ganz amüsant ist und das man sehr gern sehen wird, zumal, wenn es so — Gott? wein, man hätte es wohl etwas flotter gewünscht — gut gespielt wird.

Der Wiener Gast, Herr Franz Lewelt, gab die Titelfigur mit einem herzerquickenden Humor. Den komischen Gehalt seiner Figur, den gestirnten Herrn Ministerialdirector, der das bisherige Schwere-nüchternheit mit Gewalt ausgeben will und fast da völlig in die Fesseln der Susanna geräth, wußte er aufs Vorzüglichste auszumägen, ohne jedoch in eine allzu komische Behandlung der Figur zu verfallen. Er wurde auch bei offener Scene lebhaft applaudirt und verdient den geherrn sehr reichlich gezeigten Beifall vollkommen.

Unter den neu engagirten Kräften stellten sich gestern Abend drei weitere vor: Herr Theodor Frank, der einen alten Diener mit prächtigem Humor gab, Marie Restl, die ihre wahrhaftige Schwiegermutterrolle mit gutem Geschick durchführte, aber leider zu

jung und zu hübsch erschien. In Fräulein Claire Krone scheint das Residenztheater eine vorzügliche Kraft erworben zu haben. Mit liebenswürdigem Schalkheit spielte sie die junge Wittve, die den verlebten Ministerialdirector in ihre Fesseln zwang. Die Besucherszene dem Herrn Director war ein kleines Meisterstück, so frisch, un-mittelbar, so reißend und doch beengt berührt sie. Daß der Künstlerin auch ernstere, leidenschaftlichere Töne zu Gebote stehen, davon sind wir überzeugt. Man möchte Fräulein Krone einmal als Sappho (Daudet) sehen. Das günstige Urtheil, das wir kürzlich über Herrn Feil stellten, können wir nur wiederholen. Fräulein Ella Scholz verfuhr ihrer Rolle nach Kräften gerecht zu werden; ihr Fahrwasser hat sie noch nicht gefunden. Fräulein Scholz wird mehr Sorgfalt auf das Schminken verwenden müssen. Herr v. Kintowström war brav, das ist aber auch Alles. Ueberaus prächtig war Herr Carl Witt, der die Verlegenheit des angeführten Pfaffenretters aufs Köstlichste zu illustriren wußte. Unter den übrigen Darstellern ragte noch Herr Friele hervor. Fr. Marie Fichten-wald war unzulänglich; sie spielt viel zu aufdringlich.

Das Stück wird vermuthlich eine Reihe gut besetzter Häuser erzielen.

Nicht unerwähnt soll noch bleiben, daß das Aufgehen des Vorhanges nach der großen Pause zu schnell auf das Glodenzischen folgte. Die ersten Szenen des dritten Actes gingen unter der Linthe des hallig seine Plätze aufsuchenden Publikums fast ganz verloren. Uebrigens könnte die erste, die fünf-Minutenpause, wohl gestrichen werden.

Im Neuhäuser Hoftheater beginnt am 17. d. M. das Gast-spiel des Herrn Friedrich Ritterwürger.

Signorina Prevosti hat sich nach Genua begeben. Wie es heißt, kehrt die Künstlerin im Herbst wieder nach Dresden zurück.

Theresia Walten und Gubehus erwieben in Leipzig in der Aufführung von „Tristan und Isolde“ begeisterten Beifall.

Im Gesangsdiaktum des Herrn Theodor Kofke findet am Montag, den 11. Mai, Abends 7 1/2 Uhr der letzte Vortragabend der Gesangsdiaktinnen in dieser Saison statt.

Professor Wünten ist zum correspondirenden Mitgliede der Berliner Akademie der Wissenschaften ernannt worden.

Deutschland repräsentiert. Auch das internationale Comité in Genéve vertreten und weiter unter dem Banner des Roten Kreuzes die Vaterländischen Frauenvereine, die Johanniter, die Malteser- und die St. Georgs-Ritter, ferner zahllose Stiftungen und andere Vereinigungen mit verwandten Bestrebungen. Auch der deutsche Kriegerverband schickte nicht. Von 35 Landes- und Provinzialvereinen des Vaterländischen Frauenvereins waren Delegierte erschienen. Auch die Gemahlin des Reichstanzlers Fürsten Hohenlohe mit der Prinzessin Elisabeth nahen an dem Theatendebüt; ferner mehrere Minister, andere hohe Staatsbeamte, hohe Officiere, mehrere Ober-Präsidenten und Andere mehr. Das Festcomité hatte nicht nur für leibliche Erquickung aus den Quellen des Hotel Kaiserhofes Sorge getragen, sondern auch für vollendetste, künstlerische Genüsse. Der königl. Hofopernsänger Herr Mödinger mit seinem phänomenalen Bass, die geschätzte Künstlerin Frau Seebold und die vielgenannte Geigenvirtuosin Frau v. Wlgrim theilten sich opferfreudig in die Mühen des Abends und gaben in zwangloser Folge ihr Bestes. Stürmischer Beifall lobte alle ihre herrlichen Spenden und noch lange blieb man in beglückter Stimmung bei einander.

Der Erzbischof Dr. v. Stalder ist zum römischen Grafen und Assistenten des päpstlichen Thrones ernannt worden.

Ein Conservativer über die Conservativen in Preußen. Der bekannte conservativ gelehrte Dr. Rudolf Meyer will die conservativ Partei einer scharfen Kritik unterwerfen. In einem Briefe an einen Berliner Freund schreibt er u. A.: „Wenn man in Berlin fragt, was der alte Meyer macht, so theilen Sie, bitte, mit, daß ich gegenwärtig an einer Geschichte der conservativen Partei Preußens arbeite. Es soll dies mein letztes Werk sein. Ich werde darin nachweisen, daß das Preußen Friedrichs des Großen einzig und allein durch die Faulheit, die geistige Unfähigkeit und die Annahme der ostelblichen Conservativen wirtschaftlich zu Grunde gerichtet worden ist. Was man jetzt in Deutschland Judenchaft nennt, ist lediglich die Folge des schmachvollen Verrathes, den die Conservativen an ihren Grundgesetzen und an dem Vaterlande begangen haben. Deshalb werde ich den Herren in meiner jetzigen Arbeit ein Denkmal setzen, daß kein Hund mehr...“ (Das kann ja niedlich werden. D. N.)

Die Jückerfeuer-Commission hat am Schluß der zweiten Lesung folgender Resolution zugestimmt: „Die verbündeten Regierungen zu ersuchen, dahin zu wirken, daß für den Eisenbahntransport von Relais allgemein der Frachtklasse 3 für die Dauer dieses Jahres zur Anwendung kommt.“

Vom Halleischen socialdemokratischen Gewerkschafts-Conferenz. Buchdrucker Eißler-Leipzig spricht über die Frage der „Arbeitslosen-Unterstützung“. Er empfiehlt den Gewerkschaften die Einführung derselben als ein Mittel, welches die Organisationen festigt und deren Ausbreitung begünstigt. Redner empfiehlt eine in diesem Sinne gehaltene Resolution zur Annahme. Der Correspondent Walter Friede-Dresden tritt den obigen Ausführungen entgegen, meinent, daß, sollte die Institution der Arbeitslosen-Unterstützung wirklich eingreifen, die zu erhebenden Beiträge so hoch sein würden, daß deren Eintreibung große Schwierigkeiten bereiten würde. Die von ihm empfohlene Resolution, welche die Arbeitslosen-Unterstützung eine capitalistische Gegenrichtung bezeichnet und erklärt, daß seine Ursache vorhanden ist, dem Staate seine Pflichten für das Volk abzunehmen, wird nach längerer Debatte abgelehnt und die Resolution Eißler nach einigen Abänderungen angenommen.

Ausland.

Italien. Zum Tode Galimbertis. Ein mit dem verstorbenen Cardinal Galimberti lang befreundeter Prälat theilt mit, der Papst habe bei der Todesnachricht tief ergriffen ausgerufen: „Danque à une malédiction!“ (Es ist ein wahrer Fluch!) „Alle meine Freunde sterben und lassen mich allein!“

Crispii Depeschen. Das neue Crispinische Blatt „Roma“ erklärt zu dem gestern in der Deputiertenkammer erörterten Depeschenwechsel zwischen Crispi und Baratieri, daß das Original Crispis das Wort „authentisch“, um das man sich gestritten hatte, nicht enthält und bemerkt weiter, dieses Telegramm, sowie verschiedene andere in den neuen Grundbüchern abgedruckte Telegramme Crispis an Baratieri seien reine Privatmittheilungen, mit denen Crispi, gestützt auf seine Freundschaft mit dem General, dessen Wuth hochzuhalten versucht habe; amtliche Depeschen seien es nicht, daher habe Crispi auch keinen Grund gehabt, sie seinen Ministercollegen mitzutheilen.

England. London, 8. Mai. Transvaal im Unterhaus. Das Haus ist überfüllt, verschiedene auswärtige Mächte sind anwesend. Harcourt weist im Hinblick auf den Einfall Jamesons in Transvaal darauf hin, daß die ursprüngliche Ansicht Chamberlains, die Chartered Company und Cecil Rhodes seien jeder Beihilgung an dem Zuge Jamesons in keiner Weise schuldig, sich durch die christlichen Telegramme als falsch erwiesen habe. Letztere hätten vielmehr gezeigt, daß die ganze Angelegenheit in Johannesburg und Capstadt durch die Leute zusammengebracht sei, welche die ersten und verantwortlichen Directoren der Chartered Company seien und welche die wirklichen Urheber und Leiter des Anschlages gewesen seien. Dr. Jameson sei nur ein untergeordneter Agent gewesen, man habe es deshalb in dieser Sache mit den Directoren der Chartered Company zu thun. Die Schtheit der christlichen Telegramme stehe außer Zweifel, und was die Stellung der Chartered Company betreffe, so könne die britische Regierung, wie sie die Autorität derselben geschaffen, ihr dieselbe entziehen, wenn die Handlungsweise der Compagnie unehrenhaft sei, und wenn die Regierung einwilligte, sich zur Mitschuldigen zu machen, würde sie ebenso entsetzt werden. Die niedrige Moral und der gemeine Ton der christlichen Telegramme seien empörend (Beifall), ein schmutziges unlauberes Bild einer Jobber-Mehrheit. Pflicht der Regierung und des Hauses sei es, zu erklären, was unter diesen Umständen gethan werden müsse. Bis jetzt habe Chamberlain eine Raschheit des Entschlusses und einen Muth gezeigt, der seiner Stellung würdig sei. (Beifall.) Die Lage sei eine schreckliche. Der Einfall Jamesons und der Matabeleaufstand hätten die Zukunft jenes Landes schwer geschädigt. Ueberall in Südafrika sei ein Gefühl des Mißtrauens in die Treue und die Ehrlichkeit Jener erzeugt worden, welche bis jetzt die britische Herrschaft verwalteten. Der Ruf des britischen Namens sei der ganzen Welt gegenüber gründlich bloßgestellt worden. Harcourt fragt, was die Regierung nunmehr thun werde; er erhebe jetzt nicht die Frage, ob die Chartered Company weiterbestehen solle, sondern ob sie in den Händen derjenigen Männer weiterbestehen solle, welche das Vertrauen so stark mißbraucht hätten. In dem Directorium der Gesellschaft keine eine Reihe von Männern ehrlich zu sein, eine andere Gruppe scheinen wohl fähige, aber nicht ehrliche Männer zu sein. Wenn die Chartered Company in den Händen dieser Männer weitergeführt werde, wie könne die Regierung eine freundschaftliche Einigung mit Transvaal erhoffen? Wenn die Leute, welche Transvaal angegriffen haben, durch den Souverän Transvaals in ihrer Autorität weiter erhalten werden, wie könne man überhaupt sein, wenn Präsident Krüger sich anderswo nach Hilfe umsehe. (Rufe: Oh! Oh!) Mächtschaften dieser Art hätten das Schimpfwort vom „verdammten Albion“ geschaffen. Albann ergriff der Staatssecretär Chamberlain das Wort zur Erwidrerung, in welcher er betonte, das Hauptziel der britischen Regierung in Südafrika sei, die Stellung eines vorherrschenden Staates dort zu bewahren und ferner die Eintracht beider dortiger Klassen herbeizuführen. Die Wiederabtreibung Transvaals nach der Niederlage am Majuba-See sei ein grobherziger Act Englands gewesen, welchen Transvaal erwiderte, indem es den Vertrag von 1851 durch fortwährende Einfälle in das Gebiet außerhalb Transvaals und auf das britische Gebiet verletzte. Die nach dem Jahre 1881 erlassenen Gesetze hätten die berechtigten Beschwerden der Umländer hervorgerufen. Der unerfüllte Derpenswunsch Sir Cecil Rhodes sei es gewesen, die friedliche Verständigung aller südafrikanischen Staaten zu einem gemeinsamen Ziele unter dem Schutze der britischen Flagge herbeizuführen. Dieses Ziel müsse die Aufgabe jeder britischen Regierung sein. Ein Ultimatum würde jetzt dem Präsidenten Krüger nicht gestellt werden, da es unzweifelhaft einer lange dauernden Krieg herbeizuführen würde. England beanspruche nicht das Einmischungsrecht in die Angelegenheiten Transvaals, wohl aber das Recht freundschaftlicher Vorkleinerungen und Rathschläge. Nunmehr sei Geduld beifolgs Erreichung eines Arrangements in Südafrika nöthig.

Verschiedene Directoren der Chartered Company haben den Rücktrittsgesuchen Rhodes und Beit's zunächst nur bedingt zugestimmt, betrachten indessen den Rücktritt Beider als unvermeidlich und würden,

wenn Rhodes und Beit nicht demissioniren sollten, selbst juridiciren.

Äthen. Auf Kreta ist die Lage gegenwärtig schlimmer als je zuvor. Vier Provinzen befinden sich in einem vollständig anarchischen Zustande, die nach Laufen den zählenden Empörer haben die höheren Beamten theilweise ermordet, theilweise gelang es ihnen, zu entfliehen. Japanische Truppen, welche die 70 bis 80 Kilometer von der Hauptstadt verhängten Aufständischen anzugreifen versuchten, mußten sich zurückziehen.

Zur Lage in Persien. Nach englischen Meldungen greifen zwischen Schiras und Isfahem die Ausschreitungen am sich. Sie gehen von den nomadischen Elementen der dortigen Bevölkerung aus. Jetzt plündern sie offene Dörfer und Flecken, deren Einwohner sich in die Städte flüchten.

Locales und Sächsisches.

Dresden, den 9. Mai.

Dresden prangt heute im glänzenden Festgewande, die Fahnen wehen im Winde und auf den Straßen bewegt sich eine frohgestimmte Menge. Das deutsche Kaiserpaar hat heute in unserem herrlichen Elbflorenz seinen Einzug gehalten, um im Verein mit den Mitgliedern unseres geliebten Königshauses ein Werk unserer Stadt, die wunderbare Gartenbau-Ausstellung, zu besuchen. Dresden kann stolz sein auf die hohe Ehre und giebt keine Freude durch festliche Malenbracht, in der die Gartenstadt Dresden heute prangt und welche schon von jeher einen unübertrefflichen Schmuck Dresdens bildete. Unsere Bevölkerung jubelt heute dem Schirmherrn des Reiches und seiner erlauchten Gemahlin in aufrichtigster Freude entgegen, denn der Kaiser nimmt heute innigen Antheil an einem Werke des Friedens, an einer Weltstille, welche den Ruf unserer Stadt wieder in alle Welttheile tragen wird. — Der kaiserliche Zug traf 11 Uhr 35 Minuten auf der Haltestelle Strahlen ein. Die kaiserlichen Herrschaften wurden hier von Ihren Majestäten dem König und der Königin auf das Herzlichste begrüßt. Kurz darauf erfolgte die Fahrt durch den malerischen Großen Garten, woselbst Tausende die Schulkindern die kaiserlichen und königlichen Herrschaften jubelnd begrüßten. Um 12 Uhr langten die Hofequitagen unter den Hochrufen einer unabsehbaren Menschenmenge beim Ausstellungspalast an. Die Begrüßung erfolgte hier in der von uns bereits mitgetheilten Weise, dann fand ein Rundgang durch die Ausstellung statt, woran sich dann das Dejeuner dinatoire angeschlossen. Hierbei war folgende Sicherung festgesetzt worden: neben Sr. Majestät dem Kaiser werden auf der rechten Seite Plaz nehmen Ihre Majestät die Königin und weiter Ihre Majestät die Kaiserin und Sr. Majestät der König und auf der anderen Seite Sr. königl. Hoheit der Prinz Georg und weiter Ihre königl. Hoheit die Prinzessin Johanna Georg und Sr. königl. Hoheit der Prinz Friedrich August; es folgten alsdann links von Sr. Majestät dem König Ihre kaiserl. und königl. Hoheit die Prinzessin Friedrich August und Ihre königl. Hoheit die Prinzessin Johanna Georg und Albert, sowie Frau Oberhofmeisterin Gräfin Brockdorff, der königl. bayerische Gesandte Freiherr v. Riechammer, Frau Oberhofmeisterin Freiin v. Reichenstein, General der Infanterie v. Hapke und Oberhofmarschall Graf Bythum v. Gschäft; rechts von Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich August Ihre königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde, der königl. preussische Gesandte Graf v. Dönhoff, Frau Oberhofmeisterin v. Plüß, der kaiserl. österreichisch-ungarische Gesandte Graf Bihov und der großbritannische Ministerresident Mr. Strachey. Auf der anderen Seite der Tafel wird den Plaz gegenüber Sr. Majestät dem Kaiser der Staatsminister Dr. Schurig einnehmen; diesem zur Rechten folgen Frau Staatsministerin von Meißel, Oberhof- und Hausmarschall Graf v. Eulenburg, Frau Staatsministerin v. Wapdorf, Staatsminister v. d. Planitz, Hofdame Gräfin Einsiedel, Staatsminister v. Wapdorf, der kaiserl. russische Ministerresident Baron v. Mengden und Generalleutnant v. Pleßen; zur Linken des Herrn Staatsministers Dr. Schurig sitzen Stadtverordnetenvorsteher Geh. Hofrath Adermann, Oberbürgermeister Geh. Finanzrath a. D. Beutler, königl. preussischer Staatsminister Hr. v. Hammerstein, Frau Staatsministerin Dr. Schurig, Meißel, Geh. Rath Dr. v. Lincow, Frau v. Gersdorff, Staatsminister v. Meißel, Hofdame Freiin v. Find und Oberhofmeisterin Hr. v. Witzsch. Einen ausführlichen Bericht hierüber bringen wir in unserer 2. Ausgabe. — Ueber den Festschmuck der Stadt sei folgendes bemerkt: Die Johann-Georgen-Allee zeigt Flaggenschmuck, hier und da ist an den Häusern auch Lannengrün zu bemerken. Imposant ist aber die Decoration des Cafés an der Ecke der Maximilians-Allee. Auf rothem Grunde ist aus gelben Blumen folgende Inschrift gebildet: „Der Herr hat deutscher Macht, deutschen Reichs, deutscher Sitte.“ Darüber hat man aus Flaggen eine gewaltige Trophäe gebildet. Zwischen den Fenstern sind die Wappen der herborragenden deutschen Staaten, ebenfalls aus Blumen gebildet, mit den dazu gehörigen Flaggen angebracht. Der Triumphbogen an der Maximilians-Allee in seiner Vollenbung präsentiert sich sehr stattlich. Großartig sind die Figurengruppen am Fuße des Bogens. Wunderbar weiche und höchst ebenmäßige Körperformen, die auch die leiseste Anspannung der Muskulatur hervortreten lassen, verleihen den jugendlichen Gestalten förmliches Leben. Nicht minder schön sind die beiden Böden an der der Vorhänge zugewendeten Seite des Bogens. Auch die imitirten farbigen Wärmoräulen mit ihrem Eichenlaubsschmuck nehmen sich stattlich aus. Die Vorhänge ist reich nachhaus tragen den gemüthlichen Festschmuck. Recht hübsch ist die Decoration des „Café Central“ ausgefallen. Die Schloßstraße und Wilsdrufferstraße sind, obwohl sie von der Befestigung durch die kaiserlichen Herrschaften ausgeschlossen sind, nicht zurückgeblieben, sie haben so reich geflaggt, daß es eine wahre Freude ist. Die Seebräue zeigt außer den üblichen Flaggen schmadvolle Decorationen der Woll-, Cigarrengeschäft, H. Vogler u. Co. (prächtige orientalische Teppiche in wunderbar discreten Farben) und G. Junge.

Ihre Majestäten der König und die Königin erschienen vergangene Nacht 11 Uhr in der Ausstellungshalle der 2. Internationalen Gartenbau-Ausstellung, um die Vorbereitungen zum Empfang Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin persönlich in Augenschein zu nehmen. In Begleitung Ihrer Majestäten befanden sich Oberhofmeister Generalmajor v. Malortie, Oberhofmeisterin v. Plüß, Excellenz, und Hofdame Gräfin Reutner v. Weyl. Zum Empfang der allerhöchsten Herrschaften hatten sich eingeladen: der Ehrenpräsident der Ausstellung, Herr Oberbürgermeister Geh. Finanzrath Beutler, der Vorsitzende der Gesamtkommission, Herr Rudolf Seidel, Herr königl. Garten-Director Bouché und Herr Gartenbau-Director Vertram, welcher letztere die Führung unter Begleitung der übrigen Comités-Mitglieder übernahm. Kurz nach 11 Uhr verließen Ihre königl. Majestäten, hochbegleitet über die getroffenen Anordnungen, wieder die Ausstellung.

Se. Majestät der König wird auch bei der Eröffnung der Ausstellung des sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes persönlich beiwohnen. Da sich das sächsische Königspaar bereits am Abend des 20. Juni nach England begeben wird, so ist beabsichtigt, die Ausstellung 8 Tage früher, also schon am 20. Juni zu eröffnen. Die Aussteller haben sich sämtlich erklärt, daß sie mit dieser Wenderung einverstanden sind. Auch die reizende „Alte Stadt“ wird an diesem Tage bereits eröffnet.

Se. Majestät der König hat den Oberfeuerwerker Dr. Böner vom Jagd-Reg. Nr. 12 zum Feuerwerks-Leutnant bei der Geschloßfabrik befördert und den Unterofficier Beckmann vom 8. Inf.-Reg. Nr. 107 zum Vor-Substitut ernannt.

Se. Majestät der König hat dem Lehrer Christian Friedrich Blabek in Klostergeringswalde das Abrechtkreuz verliehen.

Se. königl. Hoheit der Prinz Georg traf gestern zur Vorkonferenzenbesichtigung des 11. Inf.-Reg. Nr. 189 in Döbeln ein. Derselben wohnten außerdem Gen. Excellenz Generalleutnant Freiherr v. Hohenberg und Herr Generalmajor Freiherr v. Hausen bei.

Se. königl. Hoheit Prinz Friedrich August in Begleitung seines persönlichen Adjutanten des Herrn Rittmeisters Keil, sowie des Herrn Hofmarschalls Freiherrn v. Reichenstein und Gemahlin, beehrte gestern Nachmittag 1/5 Uhr die 2. Internationale Gartenbau-Ausstellung mit seinem Besuche.

Se. königl. Hoheit der Prinz Albert ist gestern Nachmittag von Leipzig aus hier eingetroffen und hat sich nach der prinzipalen Villa in Dörfertweg begeben.

2. Internationale Gartenbau-Ausstellung. Von dem hergebrachten Sanitätswesen. Die Einrichtung gehört dem 1. Dresden. Der Verein geprüfter Heilgelehrten, Maschin- und Krankenpfleger, die die Höhe der Zeit. Die Sache enthält an Instrumenten und Medicamenten Alles, was zur ersten Hilfe bei Verletzungen oder bei Lagerstörungen sich nöthig macht. Die Transportmittel, welche derselben ständig zwei Mitglieder des Vereins und eine Dame, die erkrankte u. Personen weiblichen Geschlechts steht ein besond. Raum zur Verfügung. Die Disposition geschieht unentgeltlich. Gartenbau erforderlichen Hilfsmitteln. Sehr zahlreich vertreten sind die Helpparate: Die Spiralfessel der Firma Franz Langest in Leipzig, die sich durch sehr große Helffläche bei denkbar geringem Raum aus, sie eignen sich besonders für kleinere Gewächshäuser. Im M. Buchmann, Lommatzsch, Th. Strothmann, Guben (M. Wächshäusern im Betriebe. Großartig ist die Warmwasserheizung der Firma Frenkel u. Co., Leipzig-Lindenau. Die auf der Ausstellung befindlichen Anlagen sind sämtlich verkauft. Auf die Rische, Dresden, führt eine Niederdruckheizung im Betrieb vor. Diese Heizung eignet sich zwar nur für größere Anlagen, sie ist so sinnreich angeordnet, daß damit bedeutende Heizkosten erspart werden. Ungemein praktisch sind die Heizanlagen der Firma Hönisch u. Co., Niederseebitz, auch deren Constructionen von E. F. Thiers in Strieschen-Dresden, in Holz und Eisen, werden von Fachleuten viel bewundert. Im Betrieb befindlich, ferner noch eine interessante Anlage von Bruno Stramm, Gohlfen-Gurkt. An dieser Stelle ist auch ein Schornstein-Kübel-Helm von R. Knofe, Dresden, zu erwähnen. Der Helm wird durch den leichten Luftzug in Bewegung gesetzt und ist geeignet sein, jede Esse zu verbessern. Ein selbstthätiger Sprenger von E. Schraplan u. Sohn, Berlin, functionirt ebenfalls. Für Privatgärten bestimmt sind die Unterfahrgestellen von A. Keddig, Dresden-A. Mit wenig Handgriffen ist die Anlage in eine Gartenbrunne umgewandelt. Carl Reinsch, Dresden, stellt eine mächtig hohe Windturbine aus, dieselbe liefert bei ruhigen und sehr gleichmäßigen Gänge enorme Quantitäten Wasser. In mehreren abgetretenen Be- und Entwässerungsanlagen befindet sich ebenfalls viel Interessantes. Ditto Engan in Laubegast hat eine Pumpe vor, welche das Wasser bis zu 18 Meter Höhe hebt. Dabei ist die Bedienung aber so leicht, daß sie selbst durch ein Kind erfolgen könnte. Der von A. v. Rietter, Dresden, construirte Pöschbrunnen läßt vielseitige Verwendung zu, ist praktisch und kostet nur 350 Mark. — Auch Otto Wötcher in Ostta u. samte zur mächtige Pumpen in sauberer Ausführung. Sehr reichhaltig ist die Sammlung von Werkzeugen und Instrumenten, die auf der Ausstellung zusammengekommen ist. Beinahe eine ganze Halle mit denselben angefüllt. Die bekannten Firmen S. Kuhn u. Söhne und Ray Herrfurth haben elegante Schränke ausgestellt, in denselben eine so reiche Auswahl von Hülfsmitteln zur Ausübung der Gärtnerie befindet, daß sich darüber jedes Gärtnerherz freuen kann. Die Sachen sind peinlich sauber gearbeitet und machen einen soliden Eindruck. Bei M. Herrfurth fallen uns einige elegant Mikroskopverfäße in die Augen. Dieselben enthalten in sauberer Ausführung 1 Scalpell, 1 Pinzette, 1 Schere und 1 Lupe. Die gärtnerische Zwecke sind dieselben besonders geeignet. Ein Behälter im Garten enthält August Helm, Leipzig-Rubnitz, Döbeln, Düngler und Renovirer. Das ist ein kleines hübsches Instrument, welches in seinem Haushalte seinen sollte, jedes Kleingärtner-Sammel- und Seidenbänder, Spigen u. lassen sich damit in wenigen Augenblicken aufräumen. Ad. Jules, Dresden-A., bringt im Wasserbergelung zur Vorführung. Die Anwendung derselben für gärtnerische Zwecke ist ebenso interessant als sinnreich. Reichenhain Instrumente in jeder Ausführung können den Besucher längere Zeit fesseln. Interessant ist auch die Säge „Jubna“; dieselbe besitzt eine neue ganz eigenartige Zahnstellung, ist billig und wirkt progressiv. Interessanten werden gut thun, sich einen Catalog kommen zu lassen. Die Ausstellung von Friedr. Flach Nachfolger, Dresden, bringt ebenfalls viel Neues. Praktische und vor Allem hübsche Aufbewahrungslager fesseln den Fachmann längere Zeit. F. H. Ludemann in Oldenburg stellt Verordnungsbehälter aus, die geschäftig sind und den darin aufbewahrten Gegenständen scheinbar Schutz gewähren. Die Zwischenwände bestehen aus Torf, dessen conservirender Einfluß auf Obst zur Genüge bekannt ist. E. W. Schmidt, Dresden, führt Kränze, Beine, und Festgecken, metallene Pflanzenständer vor. E. J. Böhle, Ernst, bringt außer anderen Erzeugnissen der Kleinmechanik ein Mikroskop, welches nur 1 Mark kostet, trotzdem aber noch linear und 400fach Quadrat vergrößert. Die Vider sind sehr scharf. Die Beleuchtungslinse läßt sich aus der Lupe verwenden. E. Streicher, Dresden-A., stellt Gartenwerkzeuge und praktische Lichtalter aus. Eine der reichhaltigsten Sammlungen ist die Ausstellung von Albert Hauptvogel, Dresden-A., Lampen, Schläuche, Spigen u. Jangen, Schloßverbindungen u. lassen gute Qualität und saubere Ausführung erkennen. Dr. Stöbers Obfauaufbewahrungsgestell (Aussteller G. Wilhelm Nachfolger, Dresden) ist praktisch und hübsch. Ray G. Thieme u. Co. zeigen Petroleumapparate, bei denen die Explosion ausgeschlossen ist. Julius Böschmann, Jagen u. Apparat zur Samen-Prüfung und Pflanzenvermehrung sind sinnreich konstruirt und praktisch. Dasselbe gilt auch von Striepler's Schloßsartem. Hermann Meißel, Dresden, bringt Drahtgeflechte in allen Dimensionen und Ausführungen.

Die Prämirung bei der 2. Internationalen Gartenbau-Ausstellung ist nunmehr beendet. Nach der als Anhang zum Katalog erschienenen Prämirungstafel sind gegen 1500 Preise verliehen worden. Die wichtigsten Preise sind folgende: Für ihre Gesammleisungen sind die Herren Seidel F. J. F. Seidel (Laubegast) und Weise J. W. Weis (Rammen), ersterer mit dem Kaiserpreis, letzter mit dem von Sr. Majestät dem König von Sachsen gestifteten Ehrenpreis ausgezeichnet worden. Die erhaltenen Preise sind: Die Firma E. W. Meißel (Dresden) ferner 4 weitere Ehrenpreise, darunter den von Sr. Hoheit dem Herzog von Anhalt, 2 der Stadt Dresden und 1 des Landesobstbauvereins, ferner 4 Staatsmedaillen, 4 goldene, 8 große silberne und 1 kleine silberne Preismedaille; die Firma J. Hauber (Zolkowitz): 4 Ehrenpreise, 1 goldene, 7 große silberne, 1 kleine silberne Preismedaille; die Firma E. J. Böhle (Waldewitz): 3 Ehrenpreise, 1 Staatsmedaille, 3 goldene und 3 silberne Preismedaillen; die Firma A. L. Rittig (Strieschen): 3 Ehrenpreise, 1 Staatsmedaille, 5 goldene, 5 große silberne und 9 silberne Preismedaillen; D. Ohlberg (Strieschen): 3 Ehrenpreise, 3 Staatsmedaillen und 2 goldene Medaillen; Herr W. K. W. (Meißel) 2 Ehrenpreise, 1 Staatsmedaille, 1 große goldene und 1 kleine goldene Preismedaille; F. G. Geyer (Dresden): 2 Ehrenpreise, 2 große silberne und 1 silberne Preismedaille; A. Hunger (Laubegast): 2 Ehrenpreise, 1 große silberne Medaille; E. Wagner (Leipzig): 2 Ehrenpreise, 1 Staatsmedaille, 1 große silberne, 2 silberne Preismedaillen; D. F. H. Heide (Laubegast): 1 Ehrenpreis, 1 goldene, 6 große silberne Preismedaillen; J. Schmalz (Strieschen): 1 Ehrenpreis; Hönisch u. Co. (Niederseebitz): 1 Ehrenpreis, 2 große silberne Preismedaillen und 1 Ehrenpreis; Klingner (Dresden): 1 Ehrenpreis. Staatsmedaillen erhielten ferner: A. Bösch (Oberseebitz) neben 1 goldene und 1 silbernen Preismedaille; A. Hesse (Dresden): 1 goldene, 1 große und 1 silberne Preismedaille; G. Wilhelm (Dresden): neben 2 kleinen silbernen Preismedaillen und 1 Ehrenpreis; D. R. Knauer, in Firma Bressel erhielt: 1 goldene, 7 große, 7 kleine silberne Preismedaillen und 2 Ehrenpreise. Für die Ausstellungsgesellschaften, die zur Verfügung der Preisrichter ausgestellt wurden, ferner vertheilt: an den königl. Gartenbau-Director Vertram (Waldewitz) 1 Ehrenpreis und 1 höchste Staatsmedaille; an J. A. Riccio (Waldewitz): 2 Ehrenpreise; an M. Wagner (Werna): 1 Ehrenpreis; an A. Weisbach (Laubegast): 1 Ehrenpreis.

Der Verband sächsischer Gastwirthe veranstaltet im nächsten Jahre eine Garten-Ausstellung in der Centralhalle zu Leipzig.

Sächsisches

Wänschen bei Dresden. Am Sonntag begeht das Karl... Wänschen bei Dresden. Am Sonntag begeht das Karl...

Reichmann. Ein durchtriebener Fuchsbauer bettelt... Reichmann. Ein durchtriebener Fuchsbauer bettelt...

Celcius. Vermuthlich in einem Anfälle von Schwermuth... Celcius. Vermuthlich in einem Anfälle von Schwermuth...

Pauiden. Ein sonderbarer Geschenk ist der Armen... Pauiden. Ein sonderbarer Geschenk ist der Armen...

Großschönan. Auf dem Bodenraume eines Schuppens seines... Großschönan. Auf dem Bodenraume eines Schuppens seines...

Königl. sächs. Landes-Lotterie

Ziehung vom 8. Mai

1000 Nr.: Nr. 818 6526 9404 12799 19474 17399 18302... 1000 Nr.: Nr. 818 6526 9404 12799 19474 17399 18302...

Handelstheil

Der Schlussbericht der Berliner Börse erscheint in des Früh... Der Schlussbericht der Berliner Börse erscheint in des Früh...

Dresdner Börsenbericht vom Sonnabend den 9. Mai. Die... Dresdner Börsenbericht vom Sonnabend den 9. Mai. Die...

Berlin. Sonnabend, 9. Mai 1896. (Producenten-). Weizen loco... Berlin. Sonnabend, 9. Mai 1896. (Producenten-). Weizen loco...

Magdeburg. 8. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker excl. non... Magdeburg. 8. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker excl. non...

Stettin. 8. Mai. Getreidebericht. Weizen still, loco... Stettin. 8. Mai. Getreidebericht. Weizen still, loco...

Breslau. 8. Mai. Getreidebericht. Spiritus per 100 Liter... Breslau. 8. Mai. Getreidebericht. Spiritus per 100 Liter...

Hamburg. 8. Mai. Kaffee. (Nachmittagsbericht). Good average... Hamburg. 8. Mai. Kaffee. (Nachmittagsbericht). Good average...

Handelsregister. Sächsisches Hypothek-Bureau Ludwig Wald... Handelsregister. Sächsisches Hypothek-Bureau Ludwig Wald...

Concursachen. Rath. Louise Charlotte Joseph Schöffers... Concursachen. Rath. Louise Charlotte Joseph Schöffers...

Zahlungseinstellungen. (Nach dem 'Vepz. Tagebl.'). C. F. M... Zahlungseinstellungen. (Nach dem 'Vepz. Tagebl.'). C. F. M...

Deutsche Straßenbahngesellschaft in Dresden. Die Anträge der... Deutsche Straßenbahngesellschaft in Dresden. Die Anträge der...

wie bereits bekannt, an das Bankhaus Eduard Koch Nachfolger... wie bereits bekannt, an das Bankhaus Eduard Koch Nachfolger...

Actien-Gesellschaft für Cartonagen-Industrie. Von der Dresden... Actien-Gesellschaft für Cartonagen-Industrie. Von der Dresden...

Handel- und Gewerbetreibender. In der gestrigen Gemein... Handel- und Gewerbetreibender. In der gestrigen Gemein...

Deutsche Straßenbahngesellschaft in Dresden. Die Anträge der... Deutsche Straßenbahngesellschaft in Dresden. Die Anträge der...

Die Ausfuhr des General-Consulats Dresden (nebst der Consul... Die Ausfuhr des General-Consulats Dresden (nebst der Consul...

Mechanische Treibriemen-Weberei und Seilfabrik, Gustav Kun... Mechanische Treibriemen-Weberei und Seilfabrik, Gustav Kun...

Künstl. Zähne mit u. ohne Platte; Blumen, Schnitzes... Künstl. Zähne mit u. ohne Platte; Blumen, Schnitzes...

Table with multiple columns listing various financial and commercial data, including exchange rates, prices, and company information. Columns include 'Waisenstrasse 9', 'Sächsische Bankgesellschaft', 'Dresden-Neustadt', and 'Leipzig'.

Kirchen-Nachrichten

für den Sonntag Rogate, den 10. Mai 1896, und die folgenden Wochentage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Segn. Vorm.: Psalm 104, 27-35, Matth. 7, 7-11, Jacob. 5, 7-10. Abends: 1. Tim. 2, 1-3.

Hof- und Capellenkirche. Vorm. 9 Uhr hält Hofprediger D. Löber...

St. Marienkirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Nikolai-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Petri-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Pauli-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Johannis-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Michaelis-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Katharinen-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Annen-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Margarethen-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Gertrauden-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Ursula-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Hedwig-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Elisabeth-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Margarethen-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Katharinen-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Annen-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Margarethen-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Gertrauden-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Ursula-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Hedwig-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Elisabeth-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Margarethen-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Katharinen-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Annen-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Margarethen-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Gertrauden-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Ursula-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Hedwig-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Elisabeth-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Margarethen-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Katharinen-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Annen-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Margarethen-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Gertrauden-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Ursula-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Hedwig-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Elisabeth-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Margarethen-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Katharinen-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Annen-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Margarethen-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Gertrauden-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Ursula-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

St. Hedwig-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Dialektus Freyberg. Predigt...

song and sermon at 6.30 p. m. - Monday, Tuesday and Wednesday are Rogation Days. There will be Matins and Litany at 8 a. m. on these days.

Presbyterian Church, Bernhardstrasse 2, opposite the Corner of Blumstrasse and Winkelmannstrasse, near the „Grand Union Hotel“.

American Church of Saint John, Reichsplatz 5 at the head of Reichstrasse. Divine Service with sermon every Sunday at 11 a. m.

Capelle der separ. evangelisch-luther. St. Trinitatis-Gemeinde, Klauenstrasse Nr. 41. Vorm. 9 Uhr: Pastor Hanemann. Nachm. 1/2, 3 Uhr: Katechismusstunden.

Capelle der apostolischen Gemeinde, Gärtnerstraße Nr. 8. Vormittags 10 Uhr Sonntagsgottesdienst; Nachm. 4 Uhr Gemeindepredigt; 5 Uhr Abendgottesdienst.

Kirchlocal der apostolischen Gemeinde, Sebnitzer-Str. 21, 2. St. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst; Nachm. 5 Uhr Abendgottesdienst.

Evangel. Gemeindef. Klauenstrasse, Neugasse 8. Vorm. 9 Uhr und Nachm. 1/2, 3 Uhr Predigt mit Abendmahlsfeier: Prediger Barckel.

Im Veranlassungsdienst Dresden: Neuhof, Louisestrasse 6 im 2. u. 3. Etage, Abends 1/2, 3 Uhr Predigt.

Revol. Gottesdienstordnung für Dresden. Hofkirche: hl. Messe um 9 Uhr, 1/2, 7 Uhr Frühpredigt. St. Messen um 7, 1/2, 9 Uhr (Schulgottesdienst), 10 Uhr, 1/2, 11 Uhr Predigt.

An den Wochentagen hl. Messe um 6, 7, 1/2, 8 und 9 Uhr. Abends 7 Uhr Marienlobgedicht. Sonntags Vormittags 11 Uhr Hochamt zu Ehren des hl. Johannes von Nepomuk.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr (Marienlobgedicht). Mittwochs und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzweggedicht.

Victoria Salon Otto Reuter and das große Novitäten-Programm. Anfang 8 Uhr. Carl Thieme, Director.

Strassburger Hof 20 An der Frauenkirche 20. Täglich Auftreten der Wiener Wasser-Gigerl. Direction: Herr August Meyer aus Wien.

Neu! Pariser Garten Neu! Große Reihnerstr. 13 (bis an die Elbe gelegen). Täglich grosses Garten-Frei-Concert.

Großes Frühshoppen-Concert. Die Concerte finden bei unglücklicher Witterung im Saale statt. Schillerstrasse 63. Heute Sonntag im Saale der I. Etage: Große musikalische Unterhaltung.

Wohltätigkeitsverein Der Wohltätigkeitsverein Sächsische Fechtschule, Verband Pieschen, unter dem Protectorat Sr. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August, Herzog zu Sachsen, veranstaltet Sonntag, den 10. Mai, im Verband Pieschen, Baltzers Restaurant in Trachenberge ein Frühlingsfest.

Erstes Kaufhaus für Schuhwaren. Mannstr. 5. Dresden-N. Mannstr. 5. Sämmtl. Schuhwaren werden zu concurrenzlosen, auf den Sohlen gestempelten Fabrikpreisen abgegeben.

Theater. Königl. Hof-Theater Altstadt. Sonnabend: Die Walküre. Von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr. - Ende 10 Uhr.

Wo treffen wir uns? Im Gesellschaftshaus, 13 Oppelstraße 13, 80991. E. Reichelt's Restaurant „Zur Stiftsbrücke“ 50 Wettinerstraße 50, Tag und Nacht geöffnet.

Spargel per Pfund 50, 70 und 90 Pf. K. Hub, Amalienstraße Nr. 21. Triumphstühle von M. 226 an F. Bernh. Lange Amalienstr.

Linda Die trauernden Eltern Oskar Noack, Baugewerke, nebst Frau und Kindern. Die Beerdigung findet Montag, den 11. Mai, früh 8 Uhr von der Todtenhalle des Löbtauer Friedhofs aus statt.

Karl Benjamin Lange, Finanz-Ministerial-Aufwärter, Inh. d. allg. Ehrenzeichens, nach kurzem Krankenlager am 7. Mai Nachm. 1/4 Uhr sanft verschieden ist. Dresden, Kamenz, Hermsdorf b. Dresden. Die tiefbetrübt Hinterbliebenen.

Hebamme. Hierdurch gestatte ich mir, meinen Bekannten und meiner geehrten Nachbarschaft mitzutheilen, daß ich mich Fräulein Reuterfräulein niedergelassen habe. Hochachtungsvoll Frau Cl. Fränzel.

Heirath! Tanzordner-Nachweis. Jg. Restaurateur in Dresden sucht geeignete Lebensgefährtin im Alter bis 26 Jahren mit etwas Vermögen. Discretion ist Ehrensache. Gest. Adressen unter D 91 bitte in der Exp. d. Bl. niederzul.

Reell! Ein gebild. Fräulein, Anfangs 30er, mit eigenem, gutgehendem Geschäft, ca. 80-100 Wille Umsatz pro Jahr, sucht die Bekanntschaft eines äh. Herrn mit etwas Vermögen behufs späterer Verheirathung zu machen. Offerten unter D 96 an die Exped. d. Blattes erbeten. 88

M 26. Brief abzugeben! Vom Kreuzthurm (schönster Ueberblick über Stadt und Umgebung. 88

Dank der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Saxonischer Phönix von 1782 für die pünktliche u. reelle Auszahlung des Brandschadens vom 9. April d. J. (woburd mit Mühe, Betten u. Kleider vernichtet wurden) durch Herrn Inspector Wiedemar in Dresden. Cotta, Schulstraße 2, den 8. Mai 1896. H. Klingner.

Rackow, Altmarkt 15. Unterricht für Erwachsene: 800 Schönschneiderschreiben, Richtigpr., Richtigschr., Buchführ., Preislist., Rechnen, Stenographie, Wechsellehre. Auskunft und Prospect kostenlos. Der Vorstand.

Eine hübsche Buchhandlung sucht einen tüchtigen pünktlichen und zuverlässigen jungen Mann mit guter Handschrift für Contor. Schriftliche Angebote unt. N 8 an die Fil.-Exp. Postfach 18. 88b

Musiker aller Instrum. sofort gesucht (Concert). Frenzel, Lerichstr. 9. 82

Mechaniker für Montage photograph. Apparate gesucht. Kellere Leute bevorzugt. Meier, Ernemann, Kaulschstraße 18. 29

Metallformer sofort gesucht. C. Albert Bierling, Galmstraße 18. 9197

Maler und Arbeitsmädchen haben dauernde Beschäftigung bei Runschke & Näser, Nippesfabrik, Birnaustraße 30. 81

Geübter Ausschläger gesucht. Blätterfabrik, Josefbühnenstraße 2. 9201b

Zimmerpolier u. Diebst. gef. Altes Damme 1, 1. Et. 44v

Maschinenarbeiter, tüchtig und zuverlässig, für Hobelmaschine und Bandlauge gesucht. Böhmen, Großschäferstraße 1a, Hobelabfabrik. 104

30 Schuhmacher zum Ausschneiden, Zwicken, Ausnähen, Stangen verlangt. F. Malek, Berlin, Landsbergerstraße 32. Tüchtige Arbeit zugesichert. Heftelosen vergütet. 9156

Schuhmachergeselle, Mittel-Arbeiter, kann sich melden. Hauptstraße 40, Laden. 73

Schuhmacher dauernd, guter Lohn, sucht. [47v] K. Wachs, Kammerstraße 22.

Ein Schuhmacher für Reparaturen wird gesucht. Amalienstraße 19.

Schuhmacher gesucht. Vöbtau, Gartenstraße 7. 9a

Bei der Domäne Fränkendorf bei Bad Kösen findet sofort oder zum 25. Mai ein tüchtiger, rühriger junger Mann Stelle als zweiter Schäfer. Derselbe muß wenigstens schon seit 3 Jahren Schäfer sein. R. Kitzing.

Tüchtiger Buchbinder sofort in dauernde Stelle gesucht. Dieren unter M 1 an die Filial-Exp. Postfach. 7b

Flotter Buchhalter wird wöchentlich einige Stunden gesucht. Zu melden Sonntag früh von 8-12 Uhr Tatzberg 4, p. 157

Mis Hausarbeiter tüchtig, zuverlässiger, kräftiger Mann bei freier Station und angemessenem Lohne für 1. künftige. Remise gesucht. Anmeldungen, nur mit guten Zeugnissen, im Gerolabauße Wochentags von 11-12 Uhr. 9185

Bäder-Gebrüder, tüchtiger Knabe, unter günstigsten Bedingungen ohne Lehrgeld und Zeit gesucht bei Robert Günther, Bäder-Innungsmeister, Mathildenstraße Nr. 38.

Mechaniker - Lehrling wird unter günstigen Bedingungen angenommen bei Rob. Lösche, Johannisstraße 2. 9127b

Lehrlinge für Metallschere und Dreherei werden bei Grimm & Schulz, Mathildenstraße 31.

Laufbursche gesucht. Marktgrabenstr. 10, pt. I. 3v

Schulknabe, 13-14 Jahr, aus anständ. Fam., für Rechn. als Laufbursche sofort ges. Zu meld. Sonntag Vorm. v. 8-10 Uhr Sebnitzerstr. 49, p. r. 50v

Ein ordentl. Knabe, nicht unter 15 Jahren, für unsere elektrotechnische Abteilung als Lehrling gesucht. Meldungen zwischen 3-8 Uhr Nachmittags. Gebr. Ebert, Flugzeugfabrik, Dresden-Vieschen, 81b Ecke Großschäferstr. u. Wollschtr.

Verkäuferin der Garn-, Strumpf-, Tricotagen- u. Wollwaren-Branche sucht. 9180

Clemens Birkner, Ecke See- und Breitestraße.

Ein Schneidermädch. sof. gef. Pflanzstr. 47, 4. Fr. Schurig. 10

Schneidermädchen auf Militärarbeit gesucht. Försterei-straße 27, 5b. part. 62v

Schneidermädchen gef. Kaulschstraße 6, part. rechts. 46

Mädchen, welches flott Masch. nähen kann, wird gesucht. Riegelstr. 52, Eckladen. 28

1 Schneidermädchen j. Zuverl. gef. Bettelstr. 30, 2. Et. rechts.

Plätterin geübt für Vitragen und Gardinen, für die Nachmittagsstunden gesucht. Hauptstraße 3, part. 51p

Ein Schulknabe zum Frühstücktragen wird gesucht. Birnaustraße 36, Bäckerei. 89

Stanzlerin auf photogr. Karten f. dauernde u. lohnende Beschäftig. suchen Dienwiebel & Co., Blumenstr. 52. 9109

Fantasiefeder-Arbeiterinnen anst. junge Mädchen, zum Lernen sucht Richard Hofmann, Buchbinderei, Marktstr. 27, 3. Wir suchen

Arbeiterinnen, welche im Nähen von Standfäden geübt sind, bei guten Löhnen zum sofortigen Antritt. 9131 Koch & Walther, Köhlerstraße 32.

Blumen-Arbeiterinnen außer dem Hause für dauernde Arbeit sucht C. Gust. Wakasch, Schrebergasse 2, 2. 22

Stickerinnen für Hauslegen finden jeder Zeit dauernde Arbeit. Paul Kupke, Secretstr. 5, 1. Hauslegen-Fabrik.

Geübte Cartonnagen-Arbeiterinnen sofort gesucht. 9209 Goldbeinstraße 8.

Flotte Wickelmacherin bei 320 Mk. Lohn sofort gesucht. C. F. Teichmann, Gr. Blauenstraße 28.

Geübte Plätterin wird sofort für die ganze Woche gesucht. Streblenerstr. 49, pt. links. 30g

Perfecte Anlegerin für Steinbruch und Arbeitsmädchen gesucht. Nicolaistr. 2, 1. 9128

Fantasiefeder-Arbeiterinnen (Strangfederarbeiterinnen), anst. junge Mädchen, zum Lernen sucht Richard Hofmann, Buchbinderei, Marktstr. 27, 3.

Tabak-Sortiererinnen und Cigarillos-Arbeiterinnen der sofort gesucht. 106 Cigarettenfabr. Comp. Macodonia, Hauptstraße 8, 1. Et.

Lehrknecht für Namen, Kunst- u. Dienstreifen ges. Nachb. fortb. Arbeit. Uhlendorferstr. 2, pt. 28g

Anst. jg. Mädchen können das Blumenmachen erf. An der Frauenkirche 5, 3. Et. 49b

Tüchtige Arbeitsmädchen werden gesucht von der Actien-Gesellschaft für Cartonagen-Industrie (Scherbelsche Fabrik). Vorj. W. 7-10 U. 8987

Ein Arbeitsmädchen zum Röhr-Ausschlagen gesucht. 45b) Freiberger-Platz 27, 1. Hof.

14-jährig. Mädchen für Nachmittags u. 2 Kindern gesucht. 105) Marktstr. 9, 4. Et.

Aufwartung tageweise gesucht. Holbeinstr. 99, 2. r. Aufwartung gesucht. Falkenstr. 12, 1. rechts.

Ein junges Mädchen welches zu Hause schlafen kann, wird f. den ganzen Tag zur Aufw. gef. Wilsdorfsweg 20 im Hutgeschäft. 84

Junges Kindermädchen sofort gesucht. Plauen, Falkenstr. 32, 3. Et. 54

Ein Oftermädchen 61 oder großes Schulmädchen wird für Nachmittags zu einem Kinde gesucht. Waisenhausstr. 36, 5b. 1. Kräft. Oftermädch. tagew. od. stundentw. gef. Marktstr. 55, p. 1.

Mädchen von 15-16 J. von 6-9 Uhr v. zum Wäschr. gef. Birnaustr. 38.

Ein Mädchen nicht unter 18 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, für Küchen-beruf gesucht. Lohn 10-12 Mk. per Woche. Neugasse 21, part. Hantschke. 20

Kräftiges Mädchen 12-13 Jahre alt, wird zum Mit-ausfahren eines Kindes und zum Besorgen gesucht. Näh. Köhlerstraße 25, bei Petzold. 72

Frau oder älteres Mädchen zur Führung eines kleinen Haushalts u. Kranfentr. vgl. sofort gesucht. Blochmannstr. 21, 4. Et. 116. 84

Aufwartung gesucht. Christianstraße 18, pt. 65

Kräft. Mädchen j. Fleischer gesucht. Gute Behandlung. Maunstr. 43, 1. Et. 96

Ein jauberes Mädchen welches zu Hause schlafen kann, für 2 Kinder gesucht. Vöbtau, Reichenstr. 19, 2. rechts. 36

Ein kräftiges Schulmädchen wird für Rechn. zu Kindern gef. Wöllnigstr. 5, pt. Hänel. 64

Ein alt. ordentl. Dienstmädch. oder Aufwartefrau sofort gesucht. Neustadt, Altesgäßchen 3. 12b

Wickelmacherin, sowie ein Knabe od. Mädchen zu leichter Arbeit gesucht. R. Gerasch, Kammerstraße 7. 51w

Kräft. solb. Mädchen, welches Kinder lieb hat, sofort gesucht. Hauptstraße 6, bei Ott. 63f

Anständ. Person für die Nachmittagsstunden zu Kindern gesucht. Wilsd., Reust., Füllnigerstraße 18, 2. 49w

Bej. Dienstmädch. i. g. Priv.-Berlin gef. Marktstr. 65, p. 1.

Hausmädchen-Gesuch. Tüchtiges Hausmädchen wird für sofort oder 15. Mai gesucht. Kaufbachstraße 17, 1. 9124

Haus-, Küch., Kindermädch. gef. o. Einschreibeg. Riegelstr. 59, pt. 1. Anst. Hausmädchen u. eine juv. Kinderfrau zu einem Kinde gesucht. Rosenstraße 46, 2. Et. 46p

Jung. Mensch mit gut. Dankschrift, welcher 8 Jahre in einer Rechtsanwalts-Kanzlei thätig war, sucht sofort ähnliche Stellung. Gute Zeugn. stehen zur Seite. W. Off. unter D 97 an die Exp. d. Bl. erb.

Suche für meinen Sohn einen Lehrmeister (Schneider). Nabebergstraße 48, 3 Tr. links. 25

Unabhäng. Frau sucht Stell. im Waschen u. Scheuern. Näheres Am See 34, 2. Et. 52v

Frau sucht Arbeit im Waschen u. Scheuern. Adr. Weberg, 53, 1. erb.

Junges Mädchen sucht für d. gang. Tag bis 7 Uhr Abd. Aufw. Off. unt. D 100 Exped. d. Bl. erb.

Ein jung. kräft. Mädchen vom Lande sucht bei bes. Anst. in fl. oder einf. Haush. j. 1. Juni Stellung. Näheres Albrechtstr. 41, 2.

Zu vermieten Wohnungen, besteh. aus 4 Zimmern, 1 Loggia, helle Küche, Corridor, reichl. Zubehör, 1. Etage 550 Mk., 2. Etage 525 Mk., 3. Etage 500 Mk., Sonnenseite, sind 1. Juli oder später zu vermieten. Desgl. zu 320 und 340 Mk. Bertelstr. 18. Pannaach.

2 freundl. H.-Schlaff. sofort zu verm. Gr. Kirchstraße 10, 2. [9091

Eine fl. Wohnung, Et., 3 u. 4. St., ist 1. Juli zu vermieten. Näh. Kammerstr. 12. Kunz. 59w

Logis 48 Tdr. Et., 3. u. 4. St. an einz. Leute 1. Juli zu verm. Holzbohlen 15, Productengsch. 9214

Wegzugshalber ist für Johannes noch eine sehr schöne 9214

Barriere-Wohnung billig zu vermieten. Vieschen, Marienhofstraße 42, pt.

Eine Wohnung, Stube, Kam., Küche, ist sofort zu vermieten. 71) Siegelstraße 18, 3. Et.

Eine kleine f. d. Kammer ist sofort oder später zu vermieten. Albergasse 2, Productengsch. 9188b

Leere Stube mit Kochofen und Alcoven so. zu vermieten. Frls-Reuterstraße 1, 4. m. Th. 46f

Eine freundliche, große Stube ist sofort oder per 15. Mai zu vermieten. Gabelsbergerstraße 16, 4. Etage links. 28

Große leere Stube mit Kochofen sofort oder später, auch an Ebeleute, zu vermieten. Rittichstraße Nr. 28, 4 Treppen. 51b

Leere zweifelh. f. d. Stube zum 1. Juni zu verm. Joh. Meierstraße 18, pt. links. 9202

Sev. heilb. möbl. Zimmer als 1. od. 2. H.-Schlaff. Gr. Neust. 8, 4. 1.

Ein f. d. möbl. Zimmer ist zu verm. Poulitzstraße 52, 1. r. 54b

Ein möbl. Zimmer zu verm. Ammonstraße 64, 2. 58b

Ein freundl. möblirtes Zimmer ist an 2 Herren sofort zu verm. Gitterbahnstr. 19, 3. Et. r. 42b

Ein freundl., einf. möbl. Zimmer und eine sep. Herrenschlaffst. ist zu verm. Marienstr. 18, 4. 54p

Möblirtes Zimmer, separat, sofort zu vermieten. Hertelstraße 19, 2. Etage links. 95

Ein möbl. Zimmer sof. an zwei anständige Frauen zu vermieten. Reichstraße 3, 4. 9137g

Möbl. separ. Zimmer sofort zu vermieten. Rosenstraße Nr. 59, 2. Et. rechts. 9078

2 freundl. separate Herrenschlaffst. frei. Flemingstr. 31, 3. Et. 150b

2 freundl. Schlaffstellen für Herren oder Mädchen zu vermieten. Canalstraße 7, 3. Etage links. 89b

Freundliche Schlaffstelle zu verm. Reithausstr. 29, 3. Et. rechts. 148

Separate Schlaffstelle zu verm. Birnaustraße 35, 2. Et. 19221b

Bessere Herrenschlaffst. zu verm. Reinhardtstr. 4, 1. r. 120b

Best. Herrenschlaffstellen sind zu verm. Frauenstraße 7, 4. r. 2

Eine freundl. Herrenschlaffst. zu vermieten. Försterei-Str. 25, v. l. Frau Fröhlich. 9222b

Freundl. Herrenschlaffst. zu verm. Mathildenstraße 32, 3. lts. 19211

Best. Herren-Schlaffst. mit Sofa zu verm. Albrechtstr. 20, 4. r. 197

Freundl. Herrenschlaffst. billig zu verm. Annenstr. 34, 4. lts. 590p

Herrenschlaffstelle zu verm. Webergasse 28, 2. Etage rechts. 55p

Junger, solider Mann findet f. d. sep. Schlaffstelle Siegelstraße 49, 2. Etage. 37

2 f. d. Herrenschlaffstellen sofort zu verm. Maternstr. 4, 3. 19200b

Schöne möblirte freundliche Herren-Schlaffstellen Bräuerstraße 4, 2. Birke. 47p

Schneider findet Platz und Schlaffstelle Drebnisse 5, pt. 70

Herren-Schlaffstelle zu verm. Gr. Blauenstraße 36, 5b. Prügel.

Ein anst. Herr zum Mitbewohn. eines freundl. Zimmers (Schlaffstelle) bei einer Wittve gesucht. Peterstraße 50, pt. links. 119b

F. d. M.-Schlaffstelle zu verm. Böhmischestr. 28, part. 58w

F. d. M.-Schlaffstelle zu verm. Försterei-Str. 25, 5b. pt. 30

Ein ebrl. Mädchen m. in f. d. Schlaffstelle gef. Anzuheben nur Sonntag u. heute Abend v. 6 Uhr an Köhlerstr. 15, 4. r. 76

Freundl. Mädchenschlaffst. so. zu vermieten. Jordanstr. 17, 5b. 2. Et. Schulze. 56b

Ein anständ. Mädchen findet f. d. f. d. Schlaffstelle sofort oder später Rosenstraße 9, 1. r. 15b

Tücht. jg. Mann (auch Nichtaufmann) kann sich mit ca. 2000 Mk. an gutgehendem Großgeschäft beteiligen. 6 Proc. Verzinsung und Anfangs 1800 Mark Jahres-Einkommen garantiert. Reflectant kann auch bei dem einen Theilhaber Kost und Logis erhalten. Offerten unt. E 3 Exped. erbeten. 155

Diverse. Fracks, schwarz, Röcke, ganze Anzüge, Gyländer verleiht u. verk. W. Zirn, Schneiderstr., Webergasse 13, 2. l. b

Plätten wird gründlich erlernt Königsbrücker-Platz 1, 3. lts. 9167

Violin- u. Clavier-Unterricht erteilt nach conserv. Methode H. Latsch, Pflanzstr. 20, v. l. Th. Meissner. 7264

Wiesenthofstraße 8, Nähe des Neust. Markt, Massieur, Krankenpfleger, und Kranfentransport, empfiehlt f. i. Massage, Krankenpflege, Kranfentransp. u. Desinfectionen.

Gute Gartenerde kann unentgeltl. abgegeben werden. Neubau Blauenstraße. 9204

Damen-Garderobe wird einfach und elegant in den solidesten Preisen sauber und gutwiegend angefertigt. Paul Gerhardtstr. 26, 3. 9188b

Für einen Neubau soll die Anschaffung des Grundes in Accord vergeben werden. Off. unt. E 4 a. d. Exp. d. Bl. erb. 9199

Wer 3 H. w. w. Lumpen bringt, erhält f. 3,90 Mk. 6 Dtr. doppelt-breit, schön, fest. Kleiderstoff. Auffühende Damenkleider werden für 5 Mk. gefertigt. Landhausstraße 10, 5. Eifer. 87

Ein älterer, armer Tischler bittet erbetende Herrschaften um Aufträge für Anspoliren von Möbeln oder sonstige Reparaturen. Werthe Off. unt. M 3 Fil.-Exp. Postfach. 21b

Damenblouen, Blousenkleider f. 3 Mk. gef. Ramlischstr. 33, 4. 118

Ein anst. Mädchen werden vor 30 J. an garirt. Kinderhüte von 20 J. an Mathildenstr. 39, 4. 1. 4

Feine Wäsche wird j. Wäschen u. Plätten angen. Fortstr. 2, Garten. 1. 68w

Eine Frau vom Lande, welche schönen Flechtgut hat, sucht nach etwas Wäsche zum Waschen. W. Abt. b. m. ins Prod.-Gesch. von Hohlfeld, Ritterstr. 4, niedergul. Im Wäsche zu Wäschen u. Plätten m. angen. Al. Kirchstraße 1, 2. l. 69

Welche Frau nimmt tagtäglich ein 1-jähriges Kind in liebevolle Pflege? Off. nach Lindenaustraße Nr. 25, 4. Spindler. 34g

Eine Viehmutter vom Lande für neugeb. Kind gesucht. Off. mit Preisangabe unter M 6 an die Fil.-Exp. Postfach. 129b

Schwarzer Spitz mit Korb und Steuernummer entlaufen. Bitte abzugeben. Landhausstraße 5, pt. 59b

Grauer Wolfspitz vor ca. 14 Tagen entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei F. O. Hellmuth, Tatzberg 4. 156

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Strieles, Paul-Gerhardtstraße 26, 3. 151

Gund, schwarz-weiß, langhaarig, verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben. Müngasse 1, 5. Witte. 106

Filiale Bühlau der „Neuesten Nachrichten“ befindet sich

Ullersdorferstrasse Haldemühlenweg Nr. 4. Inzerate zu Originalpreisen und Abonnementsbestellungen werden jederzeit entgegen genommen.

Robert Eissner, Filiale der „Neuesten Nachrichten“ in Bühlau. Ebenfalls selbst werden Bestellungen auf den „Reporter“ entgegen genommen. 119

Herm. Herzfeld,
Dresden, Altmarkt.



Echt Hermsdorf-Schwarz

glatt
mit verstärkter Spitze und Ferse

0,35.

Große Auswahl

in
seidenen, halbseidenen, baumwollenen, Flor- und Vigogne-

Strümpfen

zu bisher unerreichten Preisen.

!! Wiederverkäufern - Rabatt !!

Stepp-Decken

in solider Ausführung und großer Auswahl empfiehlt zu
Fabrikpreisen

Watt u. Steppdecken-Fabrik

Eduard Hänel,

Wühlgäßchen 4, Baden Canalstraße, nahe Stadthaus.
Reinigung und Aufarbeiten von Decken und Watten.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Erstes Kaufhaus für Schuhwaren!

Dresden-N.,

Mannstr. Nr. 5. Mannstr. Nr. 5.

J. Jahn.

Photographie C. Bamsch

Friedrichstr. 20 Dresden-F. Friedrichstr. 20

Aufnahme v. Portraits, Familien- u. Vereinsgruppen, Vergrößerungen.
Vitaufnahmen zu Vereins- und Familienfesten in jedem Local.
Billigste Preise. Bist Dpb. 5 Wk., für Confirmanden Dpb. 4 Wk.

Pfeil-Fahrräder
sind die elegantesten Maschinen dieser Saison.
Alleinige Fabrik-Niederlage bei
E. Döring, Wettinerstraße 49.
Jedes Rad ist gegen Diebstahl versichert.
Nur Fabrikpreise! - Lernen gratis!

Regenmäntel,

Jackets, Capes u. Kragen, sowie Costüme,
bestehend aus Jacket und Rock, sind massenhaft vorräthig.
Nur das Allerneueste und wie bekannt spottbillig bei

Frau S. Petzold, Confection für Damen,
Dresden, Circusstr. 30.

Für
Hotels, Restaurants, Gartenwirthschaften
empfehle
täglich frische Koch- u. Tafelbutter
sowie mein permanent großes Lager aller Sorten in- und ausländ.
Käse zu den denkbar billigsten Preisen.
K. Hub, Dresden, Preislisten zu Diensten.
Amalienstraße 21.

5. Classe 129. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, unter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 200 Mark
gegenbar. (Oben Gewinne der 1. Klasse. — Nachdruck verboten.)
Ziehung am 8. Mai 1896.

500000 auf Nr. 4402 bei Herrn G. Hub in Offenbach und Albert Wilmmer in
Gera.

500000 auf Nr. 31578 bei Herrn Ernst Sauer in Leipzig.

50000 auf Nr. 40619 bei Herrn Ernst Sauer in Dresden.

50000 auf Nr. 47281 bei Herrn E. Wilmmer in Chemnitz.

50000 auf Nr. 60180 bei Herrn Ernst Sauer in Stralsund u. Theobald Schmalz
in Ostvorpommern bei St.

5000 auf Nr. 72375 bei Herrn Albert Wilmmer in Gera.

0113 (500) 814 947 928 878 977 274 (300) 796 477 109 (1000) 814 368
(500) 648 176 983 650 716 1824 470 983 296 408 (300) 44 450 (3000) 474
(1000) 292 718 (300) 385 496 684 964 820 8134 (3000) 290 986 78 831 483
528 377 (300) 394 983 531 398 947 486 897 178 292 424 341 18 821 161 152
8152 182 890 855 480 197 382 348 (500) 970 (300) 17 879 424 77 819 616 153
40 535 544 4799 782 710 482 (500 000) 240 398 67 284 948 496 39 219 594
286 815 486 285 14 749

5844 524 84 337 118 728 758 426 (1000) 780 890 604 734 968 65 671 501
894 498 441 344 296 90 862 901 8335 573 219 186 702 673 400 (1000) 526
842 308 44 287 611 218 871 780 176 127 482 751 7185 980 283 330 185 (500)
912 904 186 64 688 257 898 782 (3000) 126 40 536 88 (3000) 606 8306 244
738 390 146 928 288 474 983 987 888 300 (300) 593 247 148 640 284 (1000)
185 42 3 (300) 548 420 529 30 9799 868 268 452 210 580 647 72 566 784 418
503 (300) 291 224 (300) 14 287 54 598 152 (300) 884 983 980 286 262 139
(1000) 187 289

10278 2 211 (300) 77 308 415 996 306 812 (1000) 632 760 208 494 620
898 645 10 179 827 89 868 320 685 (300) 11 580 567 378 997 (1000) 595 480
318 (1000) 747 851 340 (1000) 197 679 714 849 927 827 786 (300) 457 811
181 813 602 954 716 300 341 180226 695 985 157 578 788 481 699 828 528
164 43 198 796 (500) 18880 749 596 (3000) 787 820 878 178 501 148 877
211 708 916 219 849 946 492 982 488 (300) 14515 848 619 210 471 88 108
698 897 81 (300) 102 882 129 9 105 642 248

15288 36 998 976 762 580 470 910 405 987 177 16478 591 17 97 28 687
537 343 754 829 419 (300) 486 688 555 547 171 17717 682 627 688 516 (1000)
319 482 890 285 102 427 568 78 636 (1000) 116 18229 88 984 699 443 176 61
61 10 788 (300) 881 183 929 (1000) 338 188 879 368 18684 86 218 688 220
300 958 10 886 986 480 486 988 444 446 210 796 907 61 (1000) 29 828 968 474
248 704 (300)

90098 698 977 215 580 287 185 543 243 282 (300) 781 (300) 488 568 483
795 988 21056 573 562 988 (500) 782 272 880 737 928 (300) 118 197 406 984
643 296 298 74 (500) 472 153 978 460 (300) 454 82809 (300) 48 985 (300)
295 298 912 532 246 921 49 808 126 416 (1000) 507 580 893 479 961 59
812 14 89482 787 506 285 812 320 (1000) 854 897 (300) 353 166 137 4 459
926 340 610 873 495 568 286 847 84288 (3000) 23 968 987 (3000) 418 914
378 (300) 306 841 740 470 100 853 316 528 545 216 2 6 876 127 925 322
82450 511 78 278 686 148 96 842 711 372 472 887 (300) 538 159 498 477
78 322 569 685 81 698 685 89345 306 899 90 515 825 945 738 139 911 (1000)
48 593 (500) 946 554 282 187 996 (300) 928 22 356 233 14 (300)
97074 98 97 828 (300) 419 501 416 426 877 (300) 858 838 286 61 148 (500)
569 966 876 (300) 278 487 (300) 88587 82 647 418 609 827 814 382 (3000)
338 938 (3000) 488 (500) 987 (300) 563 283 228 296 336 904 777 296 508 768
91 481 89463 (3000) 441 598 (300) 67 249 730 895 19 (300) 834 541 964 648
656 18 274 127 (300) 297 698 201 (500) 214 908 46 881

89988 647 581 406 481 188 (1000) 21 989 919 74 516 34 878 237 (300) 32
685 784 81194 418 780 728 918 531 844 384 749 95 (1000) 450 127 916 781
679 (3000) 883 388 853 988 928 498 187 (300) 88088 829 (300) 680 563 989
220 84 827 (300) 681 760 154 143 484 883 683 456 738 676 906 718 827 (500)
182 456 138 (300) 832 88665 566 738 822 (300) 856 286 632 787 129 848 474
(1000) 988 87 120 751 84004 283 108 329 728 987 307 487 347 (500) 84
69 17 445

80440 226 854 (1000) 227 (300) 10 586 377 365 977 996 699 864 863 (1000)
536 341 388 30 303 481 781 682 884 288 231 286 351 80616 784 844 489
(300) 627 8 5 106 (3000) 416 119 302 51 444 475 (300) 789 684 438 809 37082
744 (1000) 283 425 581 (300) 383 785 184 864 932 256 118 229 419 916 482
(300) 871 81 815 86482 606 187 560 (3000) 416 244 43 158 (300) 588 588 768
670 714 708 922 482 27 (1000) 608 424 324 735 553 62 179 611 (1000) 897
89007 (1000) 89 581 216 152 444 474 981 927 414 551 524 (300) 789 876 294
441 111 874 588

10002 978 720 (300) 416 221 494 (300) 344 533 (500) 280 674 201 374 (300)
219 (300) 880 41716 848 710 188 732 (300) 255 810 487 584 (300) 734 (300)
599 (300) 848 980 108 176 456 280 883 846 48182 626 156 223 263 689 228
660 614 902 37 274 917 188 928 982 847 991 418 (300) 48126 207 (300) 685 409
487 (300) 751 (3000) 315 (300) 81 996 176 983 806 343 (500) 893 771 32 796
447 8 148 14 (3000) 211 972 782 261 808 780 44807 852 852 104 (3000)
35 880 157 68 779 (300) 854 (3000) 613 686 (3000) 196 652 77 530 48 383 256
170 702

45085 (300) 607 870 (300) 837 (300) 489 84 (500) 717 (300) 788 688 287
800 243 908 699 284 289 154 154 803 12 587 585 348 46137 971 957 528

Kaffee. Max Kürmer, Dresden. Karlsruher Kaffee.

feinste zur höchsten Ausgeleitet entwickelte Qualitäten.
Eingelverkauft: Kaufbäckstraße 18 in der Altstadt, Kleiner
Johannstraße 21, Seestraße 18, Hauptstraße 4 und Gde Progerstraße
(gegenüber dem Panorama). 8763

Dresdner Schuhwarenhause Paul Matezki

neben Tholl 14 Wettinerstraße 14 neben Tholl
Fabrik: Dresden-Striesen, Littmannstraße 18
empfiehlt sein Lager in guter, solider Arbeit zu billigen Preisen.
Massenarbeit und Reparatur
sodort billig und gut.

Strohüte für Damen u. Kinder

garnirt von 1 Wk. an bis zu den elegantesten.
Blousen, Röcke, Kinderkleider, Cattun-
und Barochent-Rester, Alles in größter Auswahl.
Strümpfe u. angewirkt. E. Pfaumann, Kammerstr. 28.

Frisch eingetroffen: J. Gansauge, Cotta,

Dresdenerstraße 6.
Grosse Auswahl
in
Unter- und Oberleder-Ausschnitt,
fertigen Schäften und sämtlichen
Schuhmacher-Artikeln

Otto Meiser, Lederhandlung, Heinrichstrasse Nr. 5.

Naturheilbad f. Damen u. Kinder von frl. P. Krause

ausübende Naturheilkundige
Findenstr. 24 ♦ Löbtau-Dresden ♦ Lindenstr. 24
am Lindenplatz, 2 Minuten von der Pferdebahn.
Streng individuelle Behandlung nach den Grundfragen des gesamten
Naturheilverfahrens. Brächtige Luft, Sonnenbäder u. Kranken-
bräuse und Consultation hier und auswärts. Prospekte gratis und
franco. Sprechzeit: Vormittags 9-11 Uhr, Nachmittags 2-4 Uhr.
Sonntags nur Vormittags.

(1000) 877 (500) 929 96 897 70 247 985 65 873 996 375 496 640 (3000) 813
(500) 784 (300) 47000 242 671 81 524 844 327 (3000) 666 780 785 690 444 47
183 (300) 178 819 133 684 679 187 748 146 264 281 (5000) 49068 891 461
648 518 878 288 744 112 994 698 564 990 14 (500) 739 388 412 434 106 14
(1000) 816 48331 584 645 439 708 939 189 111 230 160 511 (300) 684 843
(500) 887 587 157 428 483

80378 804 855 487 (300) 887 786 541 899 819 341 78 778 483 878 988
719 846 487 82 6 87 (500) 117 (1000) 828 81000 831 917 541 484 18 (300) 884
204 349 94 383 306 807 386 52167 777 (5000) 947 878 994 723 228 108 736 11
789 496 832 867 81 214 88 58885 143 848 99 289 797 417 708 907 757 78
308 658 517 (1000) 688 (300) 331 746 16 (500) 47 784 (300) 87 814 178 783
434 54010 668 908 971 688 (1000) 186 53 612 754 988 478 79 (300) 161 408
638 988 728 878 885 39

85804 686 (300) 561 613 (300) 825 (3000) 103 206 481 68 (3000) 982 146
379 146 877 29 41 (3000) 483 478 871 183 (300) 426 56713 400 574 1346 138
588 11 485 38 442 209 287 914 206 459 107 89 (3000) 889 189 684 379 281
979 209 488 158 181 (300) 724 781 175 931 583 842 (500) 88 228 283 281
(3000) 600 219 (3000) 88977 822 (300) 503 471 917 774 715 77 (3000) 638
(3000) 7 109 81 304 840 99 59483 722 900 117 (1000) 787 711 872 126 79
478 916 296 48 503 106 (1000) 248

80566 422 88 244 828 948 218 111 160 (5000) 918 22 61810 197 608 178
483 846 512 104 827 710 658 948 (500) 308 550 176 (3000) 819 729 (3000) 744
88878 891 177 346 763 298 238 324 (3000) 485 926 112 (1000) 598 (300) 210
386 428 (300) 181 874 213 185 209 (300) 825 (3 00) 271 68553 (3000) 729 286
226 176 187 869 (3000) 236 194 211 369 886 111 (1000) 281 977 (300) 52 790
778 801 885 871 524 106 744 448 64889 654 231 776 18 987 894 106 810 174
(1000) 17 296 684 512 800

85486 483 793 157 3 90 (300) 958 852 213 (300) 587 854 698 888 431 (300)
674 959 636 528 (300) 782 656 396 499 80000 311 961 194 407 492 478 708
116 (300) 486 21 578 510 748 884 286 329 (3000) 889 949 214 574 414 978 126
516 477 807 (300) 87904 (1000) 704 546 133 746 706 62 781 344 987 1000
518 148 747 830 109 886 171 116 815 88739 687 794 868 976 874 (300) 648
643 985 (300) 881 212 781 (1000) 719 972 (1000) 31 708 (3000) 863 897 89101
(300) 525 152 654 (3000) 488 327 503 869 537 435 65 825 650

70154 946 876 45 188 888 897 290 279 882 700 775 847 490 981 (300) 586
356 71409 742 807 9 743 833 487 891 798 408 609 99 244 358 113 290 881
604 339 189 774 886 (300) 889 (3000) 927 347 195 78988 20 (1000) 237 882 814
686 53 482 788 513 944 129 996 (500) 376 (5000) 988 864 158 869 78868 749 281
692 188 (3000) 913 698 568 498 103 630 748 768 861 274 74133 188 80 (500) 212
124 275 156 301 740 427 77 441 556 709 (300) 907 308 933 (1000) 518 663 326
78738 585 211 822 (3000) 784 408 286 322 170 687 368 528 178 820
488 78807 581 885 (500) 332 (1000) 980 898 828 785 128 548 89 148 281
920 851 244 77988 947 425 (300) 256 322 406 910 128 548 89 148 281
988 528 185 79888 947 425 (300) 256 322 406 910 128 548 89 148 281
482 438 801 136 612 139 116 126 (1000) 288 247 888 70 186 (3000) 289
698 7 906 2

80852 816 168 277 148 549 334 717 614 576 488 488 488 (300) 682 638
940 999 910 828 498 996 373 982 299 200 81194 462 (3000) 627 (300)
862 142 458 915 934 530 499 588 798 113 686 149 917 872 451 (3000) 331
(300) 881 808 680 88285 808 903 703 591 729 287 148 882 946 438 448 48
614 (3000) 2 879 89 (3000) 294 635 348 (3000) 683 58142 898 (500) 917 896
248 974 871 977 935 486 478 708 483 711 202 704 222 310 404 68487 823
864 610 628 808 389 529 644 246 886 742 (300) 250 84 87 249 (3000) 417
491 119

85189 727 582 815 724 529 204 291 62 76 873 709 322 428 (3000) 6680
407 (1000) 916 828 115 204 194 781 470 119 252 860 642 414 728 638 87962
476 106 881 519 189 810 704 978 846 (300) 478 (300) 331 511 814 707 871
944 876 (300) 749 565 310 88714 932 765 489 (300) 407 4 109 132 520 (1000)
748 846 947 (300) 949 (3000) 799 803 641 45 992 171 588 158 611 517 584
89972 (300) 421 899 (300) 288 148 898 874 926 (1000) 124 821 647 382 633
30 616 165 716 878 8 88 385 780 (300) 825 717

9101 940 544 822 241 508 161 (300) 820 (1000) 850 (300) 854 170 633
(500) 831 (300) 881 800 849 762 482 2 7 91138 9 1 627 896 814 6 9 747
230 155 703 377 228 108 982 877 996 987 121 77 569 948 278 45 881 236 280
341 98082 516 (300) 525 433 (300) 802 785 27 (500) 472 880 580 919 (300)
920 848 (300) 832 815 158 282 817 144 (300) 984 220 351 40 84 54 368
104 999 429 291 782 525 83 706 867 823 110 667 712 118 94483 933 493 373
784 183 382 126 133 116 221 393 (1000) 682 666 174 219 77 689 (300) 353
884 845

92818 728 512 974 872 627 897 99 796 787 117 896 887 947 85 804 894
688 788 (300) 897 881 556 878 (3000) 682 484 94868 187 728 832 561 8
(1000) 861 696 92 792 408 581 829 787 163 324 373 898 898 615 196 321
(300) 184 869 778 884 498 888 97296 9